

STARTPLATZRALLYE „ADE“!

Über die neue W-Lan-Wetterstation mit steuerbarer Webcam des DHC Aalen auf dem „Aalbäumle“

Ein Beitrag von Karsten Kirchhoff

Startplatzrallye Ade!“ lautet der neue Schlachtruf der Gleitschirmflieger des DHC Aalen seit letzter Woche. Vorbei ist jetzt die Hin- und Herfaherei von Startplatz zu Startplatz auf der Suche nach den passenden Flugbedingungen. Grund dafür ist die offiziell und feierlich in Betrieb genommene W-Lan Wetterstation mit steuerbarer Webcam auf dem Aussichtsturm „Aalbäumle“ bei Aalen auf der Schwäbischen Alb.

KURZE VORGESCHICHTE

Bereits im Jahre 2004 entschloss sich der Verein DHC Aalen den Windspekulationen ein Ende zu machen und entschied sich für den Aufbau einer Wetterstation der Firma Web Media Solution (www.it-wms.com). Die Station kam bei den Fliegern im Ländle super an. Ein Anruf genügte und man bekam die wichtigsten Daten wie Windrichtung, Windstärke und Windböen von einer netten Stimme ins Ohr geflüstert. Seit März 2004 konnten so über 20.000 Anrufer gezählt werden. Allein diese Zahl zeigt, wie wichtig und gefragt die Wetterstation nicht nur bei den Gleitschirmfliegern ist. Mittlerweile nutzen die Anlage auch die einheimischen Ballonfahrer und Segelflieger.

ACHTUNG – DAS WETTER KOMMT!

Um die Wetterdaten noch besser nutzen und präsentieren zu können, entschloss sich der begeisterte Flieger Martin Steinbrecher mit technischer Unterstützung von Benno Schmidle, eine Wetterstation der „besonderen Art“ aufzubauen. „Wir wollen in Zukunft gefährliche Wetterlagen und schwierige Windsituationen rechtzeitig erkennen“, sagt Martin Steinbrecher. Gerade die umliegenden, in großer Zahl vorhandenen, Windräder liefern uns zusätzlich über die Wetterdaten der Wetterstation hinaus wichtige Informationen über die tatsächliche Windrichtung und Windstärke in unserer Regi-

on. Diese Informationen sind auf der topographisch anspruchsvollen, aber dafür auch fliegerisch reizvollen, Schwäbischen Alb äußerst wichtig.

EIN KOLLEGE BEKOMMT GROßE AUGEN

Auf dem Aussichtsturm „Aalbäumle“, ganz in der Nähe des Startplatzes Ostalskipiste Langert, bekam deshalb die anrufbare Wetterstation in diesem Jahr einen „Kollegen mit Augen“. Dieser „Kollege“ liefert seit kurzem die Wetterdaten und Bilder auch für das Internet. Die örtlichen Randbedingungen stellten Martin beim Aufbau der Anlage zunächst vor größere Probleme als erwartet. Der Standort „Aalbäumle“ ist ein etwa 30 Meter hoher, frei angeströmter Aus-



sichtsturm. Vom Dach des Aussichtsturmes genießt man einen atemberaubenden Rundblick über die Schwäbische Alb und die umliegenden Fluggelände. Der Turm verfügt durch seine isolierte Lage in einem Waldgebiet oberhalb der Stadt Aalen weder über einen Strom- noch über einen Telefon- oder Internetanschluss. Daher galt es zunächst eine Lösung zu finden, um eine sichere und stabile Stromversorgung im Sommer wie auch im Winter zu gewährleisten.

VOM GUTEN UND VOM SCHLECHTEN WIND

Anlagenkomponenten mit einem minimalen Stromverbrauch waren dafür Grundvoraussetzung. Solarpaneele zur Stromerzeugung sind schon seit einiger Zeit auf dem Markt und funktionieren recht gut. Leider sichern sie nur eine Stromversorgung, solange die Sonne scheint. Versteckt sich die Sonne für einige Tage hinter Wolken, geht den Akkus schnell der Saft aus. Die Lösung des Problems fand Martin dann in der Kraft des Windes. Durch die zusätzliche

Daten

Verein: DHC Aalen
 Mitglieder: über 100
 Standort: Aussichtsturm „Aalbäumle“,
 73431 Aalen
 Höhe: 707 m NN
 Koordinaten:
 N 48° 49' 00,5" E 010° 05' 22,0"
 Wetterstation: +49/(0)160/3282349
www.wetter-aalen.de

Fluggelände: Ostalskipiste Langert
 Brauenberg
 Bartholomä
 Dischingen (Schlepp)

Weiteste Flüge: über 100 Kilometer

FOTOS KARSTEN KIRCHHOFF



Anbringung eines kleinen Windrades zur Unterstützung der Stromerzeugung konnte die ständige Bereitschaft und Aufladung des Akkus durch die Kombination aus Sonnenenergie und Windkraft sichergestellt werden.

UNSICHTBARES DATENKABEL

Auch für die Datenübertragung kam eine kabelgebundene Lösung nicht in Frage. So machte man sich die Funkübertragungstechnik mittels W-Lan zunutze, um die zwei Kilometer lange Funkstrecke zwischen Station und Server zu überwinden. Das W-Lan Modul mit Richtantenne auf dem Dach des „Aalbäumles“ übermittelt die Daten nun sekundlich ins Tal. Mit einminütiger Aktualisierung werden dort die Daten auf den Server in Martins Firma hochgeladen und gelangen so ins Internet. Sie können seit kurzem über die Seite www.wetter-aalen.de abgerufen werden. Dort kann man auch den Link auf die steuerbare Webcam finden. Sie liefert Live-Bilder in einer Auflösung von 640x480 Pixel. Jeder Nutzer kann die Kamera von seinem Rechner zu Hause selbst steuern, schwenken und zoomen. Ein tolles „Spielzeug“ mit hohem Nutzen für die Flieger der Region. Sie können jetzt neben den Wetterdaten im Internet auch auf informative Live-Bilder der umliegenden Windräder zugreifen. Mit diesen Daten ist nun

eine umfangreiche Wetterprognose und eine Beurteilung der Windsituation in den Fluggeländen, aber auch eine Dokumentation des Wettergeschehens möglich.

BITTE NICHT DRÄNGELN

Seit Januar diesen Jahres verzeichnete die Internetseite der Wetterstation bereits über 30.000 Aufrufe. Auch das SWR-Fernsehen berichtete in der Landesschau von und über die neue Anlage (Video auf der Homepage www.wetter-aalen.de zum Herunterladen). Unter Sicherung des THW konnten die Gäste das Dach des Aussichtsturmes erklimmen und die Wetterstation samt Kamera, Technik und Messgeräten hautnah besichtigen. Gleichzeitig eröffnete Inge Schmid-

Birkhold, für die die neue Wetterstation ein großer Imagegewinn ist, die „Aalbäumleshütte“ (www.aalbaemle.de) und sorgte für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste. Mit Know-How, Men-Power und hohem finanziellen Aufwand konnte Martin mit dem Projekt einen Traum verwirklichen. Der Tag war ein großer Erfolg, bei dem auch das Wetter zur Feier des Tages mitgespielt. Ob das Projekt einmal kommerziell vermarktet werden kann, muss sich noch zeigen. Falls jemand das erfolgreiche Projekt unterstützen möchte, kann er sich gerne an Martin wenden (kontakt@wetter-aalen.de). Informationen zur Anlage und deren Technik erhält man bei Martin oder dem DHV, Referat Flugbetrieb (gelaende@dhv.de)

